

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2014

Im Geschäftsjahr 2014 verfolgte der Verein ESBM e.V. die satzungsgemäßen Ziele, die Bestrebungen, das Wirken und die Belange der Evangelischen Schule Berlin-Mitte zu fördern und zu unterstützen.

Bereiche der Vereinstätigkeit waren insbesondere die Inklusion, die Förderung der vertrauensvollen Kommunikation aller Akteure an der Schule, die Neugestaltung des Schulhofes, die weitere Planung der Flurmöblierung, die engere Zusammenarbeit mit dem Partnerverein der Evangelischen Schule Berlin Zentrum (WESB e.V.), die weitere Neuordnung der internen Organisation mit der im Vorjahr eingeführten Verwaltungssoftware und nicht zuletzt die Senkung des Betrags der Elternspende.

Inklusion

Wie im Vorjahr stellte der Verein gemäß Satzung und Kooperationsvereinbarung mit dem Schulträger die Inklusion in den Mittelpunkt seiner Tätigkeit. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule ist die ESBM ein gutes Stück des Weges gegangen. Dabei zeigte sich im Schulalltag in vielen Belangen eine chronische Unterfinanzierung, bedingt durch die politischen Rahmenbedingungen, die diesen Weg zu „einer Schule für alle“ eklatant behindern. In Alltagssituationen ergeben sich darüber hinaus notwendigerweise neue Fragen, neue Bedürfnisse und auch emotionsbeladene Probleme, für die kurzfristig und verantwortlich Lösungen entwickelt werden müssen, denn die ESBM betritt in mancherlei Hinsicht wirkliches Neuland, so dass kaum auf Erfahrungen anderer Schulen aufgebaut werden kann.

Die Inklusion in allen Ebenen hat sich entsprechend als der Bereich herausgestellt, in dem der Verein mit der Organisation und Kompetenz der AGs sowie der Möglichkeit, flexibel finanzielle Unterstützung leisten zu können, ein wichtiger Akteur ist.

Konkret hat der Verein mitinitiiert, dass der Ausschuss Inklusion im März wieder eingerichtet wurde. Er dient als Forum des Austausches zwischen Pädagogen und Eltern, als Ort der strategischen Planung, der Kommunikation, des Konfliktmanagements und der Feststellung von Finanzierungsbedarf. Neben den Elternvertretern ist der Verein mit zwei eigenen Mitgliedern im Ausschuss vertreten. Für das Schuljahr 2014/15 hat der Verein eine Moderation der Ausschusssitzungen finanziert, die die konstruktive Arbeit sehr begünstigt hat. Auf dieser Grundlage haben Schulleitung und Verein mit dem Schulträger konkreter als bisher den Bedarf der Schule und einzelne Vorhaben besprechen können. In Richtung Elternschaft geht das Bemühen von AG und Ausschuss dahin, die Institutionen, Praktiken und Begriffe der individuellen Förderungen als selbstverständlichen Teil einer inklusiven Schule für alle vertrauter zu machen.

Bevor der Ausschuss sich konstituiert hatte, hat die Schule im Gespräch mit Eltern ab März die Bedürfnisse an Betreuungsleistungen für das Schuljahr 2014/15 festgestellt. Hier konnte mit Hilfe einer durch den Verein finanzierten Mediation im Konsens ein Modell gefunden werden, das den Schulalltag für Schüler, Eltern und Pädagogen nachhaltig stabilisiert hat. Im wesentlichen war dazu ein zusätzlicher Schulhelfer nötig, der bei Vertretungsfällen als vertraute Bezugsperson bereit steht. Da es für eine solche Stelle keine reguläre Finanzierung gibt und kurzfristig eine verantwortliche Lösung gefunden werden musste, hat der Verein für das Schuljahr 2014/15 die Finanzierung dieser Stelle übernommen. Dies wurde am 15. September auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen.

Weiterhin hat der Verein Weiterbildungen der Pädagogen unterstützt, u.a. das Projekt „Lauschpiraten“ (Legastheniezentrum Nord) zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwäche, den Auftritt der Schule beim „Gipfel zur inklusiven Bildung“ der deutschen UNESCO im März, eine Fortbildung zum Trainer für Lese-Rechtschreibschwäche,

zwei Weiterbildungen zum Facherzieher für Integration, einen Workshop „Gewaltfreie Kommunikation“.

Die AG Inklusion hat im September und Oktober stadtweit im Verbund mit anderen Schulen öffentlichkeitswirksam gegen die Kürzung der Schulhelferstunden demonstriert. In der Folge wurden auch der ESBM mehr Stunden als ursprünglich vorgesehen zugewiesen.

Schulhof

Der Schulhofausschuss ist unter Beteiligung des Vereins und der AG Schulhof fast monatlich zusammengetreten, um Ideen zur Ausgestaltung des Schulgeländes zusammenzutragen, mit dem Schulträger abzustimmen und umzusetzen. Ein Thema war insbesondere die Errichtung einer neuen rückwärtigen Abschirmung, akustisch und visuell, zu den S-Bahn-Bögen, nachdem zwischenzeitlich Planungen für eine kommerzielle Nutzung des bisher weitgehend brach liegenden Areals bekannt wurden, die jedoch vorerst nicht realisiert werden. Finanziell wird die Neugestaltung im wesentlichen vom Schulträger übernommen, einzelne Posten trägt ergänzend der Verein bei, wie etwa Kosten für einzelne Pflanzaktionen der AG Schulhof oder für das Balancierseil, das auf ausdrücklichen Wunsch der Schulgemeinschaft wieder angebracht werden soll.

Flurmöblierung

In der Hand des Vereins bzw. der Eltern lag die weitere Planung für die Ausgestaltung der Schulflure durch eine entsprechende Möblierung, die diese Bereiche für die Schüler nutzbar macht. Nach dem Gestaltungskonzept (Metapher „Sandbänke“) wurde Ende Januar ein Prototyp aufgestellt, der dann durch die Schüler ausgiebig getestet wurde. Nach entsprechenden Rückmeldungen wurde mit der Schule die konkrete Planung abgestimmt. Die Unterlagen für die anschließende Brandschutzprüfung wurden im September fertiggestellt und im November genehmigt, so dass zum Jahresende Angebote für die Ausführung eingeholt werden konnten.

Gemeinschaftsschule, ESBM e.V. und WESB e.V.

Mit dem Partnerverein WESB e.V. der ESBZ wurden in vielen Bereichen Möglichkeiten zum weiteren Ausbau des Gemeinschaftsschulprojektes beider Schulen besprochen. Anlass war u.a. die „Aufbaufeier“ an der ESBZ im Juli, bei der der erste Abiturjahrgang der Gemeinschaftsschule verabschiedet wurde. Das Projekt einer „partizipativen Schulküche“ an der ESBZ, über das der Verein sich im Hinblick auf eine mögliche Beteiligung der ESBM informiert hatte, wurde allerdings vom WESB e.V. im Juni aufgrund von Planungsunsicherheiten hinsichtlich des Schulgebäudes bis auf weiteres zurückgestellt.

Für die AGs beider Schulen, die zu den gleichen Themen arbeiten, wurde eine Vernetzung angestrebt. Begonnen hat hiermit konkret die AG Elternbildung, die mit dem Montagssalon der ESBZ zusammenarbeitet.

Im Oktober entwickelte sich auf der Mitgliederversammlung des WESB die Idee, über die Möglichkeiten einer Fusion beider Vereine nachzudenken. In der Sache fanden erste Gespräche über die erhofften Vorteile und vereinsrechtliche Rahmenbedingungen zwischen den Vorständen bis zum Jahresende statt.

Vereinsverwaltung

Durch die Online-Software „Vereinsmanager“ ist die interne Verwaltung sehr viel einfacher und flexibler handhabbar geworden. Erstmals wurden die Spendenbescheinigungen für 2014 direkt aus der Software heraus per E-Mail versandt. Auch die Elternhefte und in der Folge die Ausgleichszahlungen für fehlende Elternstunden wurden in 2014 erstmals mit Hilfe der Software

abgerechnet. Vereinsmitglieder und Eltern werden, wie im Vorjahr begonnen, direkt durch den Verein angeschrieben, u.a. bei Aufrufen der Schule zur Elternarbeit und bei Informationen zu Veranstaltungen. Die AG Elternengagement hat sich dazu im November als Schnittstelle zwischen Eltern und Pädagogen neu organisiert, um Anfragen zu bündeln und gezielt weiterzuleiten.

Computer AG

Der Verein hat der Schule für die Ersteinrichtung des neuen Computerraumes 15 Laptopgeräte mit zugehöriger Software sowie einen Drucker finanziert. Ein entsprechender Beschluss wurde von den Mitgliedern auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 15. September gefasst. Der Computerraum benötigt nun weniger Platz, so dass nach einem Tausch der zweite Fachraum Religion eine ausreichende Größe bekommen konnte. Durch die vorwiegend mobile Nutzung der Laptops in den Klassenräumen kann der Computerraum jetzt zusätzlich als Besprechungs- und Konferenzraum genutzt werden.

Eingerichtet wurden die neuen Geräte ebenfalls von Eltern, die eine neue Computer AG gegründet haben. Diese AG hat auch die Wartung der Geräte übernommen und ist zur Stelle, wenn es technische Probleme gibt. Aus der Computer AG heraus wurde eine AG Medienpädagogik gegründet, die sich mit inhaltlichen und pädagogischen Fragen beschäftigen möchte.

Elternspende

Der Vorstand hat die zu Ende gebrachte Sanierung des Schulgebäudes zum Anlass genommen, die Höhe der Elternspende zu überprüfen. Nachdem für Bauen (u.a. Erweiterung und Ausstattung des Schulgebäudes, Forum ESBZ und zuletzt Flurmöblierung) jahrelang hohe Beträge ausgegeben wurden, ist hier längerfristig kein weiteres großes Projekt absehbar. Erkennbar wurde auch, dass der Schulträger mittlerweile viele Leistungen und auch finanzielle Risiken übernommen hat, für die zuvor der Verein eingestanden hat. Die Ausgaben des Vereins sind damit insgesamt auf Dauer kleiner geworden, während gleichzeitig die Einnahmen deutlich gestiegen sind. Neben der höheren Spendenbasis seit Aufbau der Zweizügigkeit hat sich auch die Spendenmoral deutlich gesteigert, Außenstände konnten in den letzten Jahren erfolgreich eingetrieben werden.

Im Ergebnis kann der Verein in Zukunft mit der Hälfte des bisherigen Spendensatzes die laufenden Ausgaben eines Jahres decken. Entsprechend hat die Mitgliederversammlung im November folgende Sätze beschlossen, die ab dem Schuljahr 2015/16 gelten: für Familien mit einem Kind an der ESBM 120 Euro/Jahr, mit mehreren Kindern 180 Euro/Jahr, mit Kindern an ESBM und ESBZ: 90 Euro für den Anteil der ESBM. (Der Spendensatz an der ESBZ bleibt unverändert).

Weiteres aus der Vereinsarbeit

Der Vereinsvorstand traf sich regelmäßig mit Hort- und Schulleitung und der Gesamtelternvertretung zur „aktuellen Stunde“. Ebenso wurden die Gespräche mit Vorstand der Schulstiftung und Schulleitung gemäß Kooperationsvertrag fortgeführt.

Die regulären Arbeitstreffen des erweiterten Vorstands fanden etwa einmal im Monat statt. In dieser Runde sind pädagogisches Team und Gesamtelternvertretung (GEV) regelmäßig vertreten. Abstimmungen mit der GEV fanden darüber hinaus in vielen Einzelfragen statt, so dass Verein und GEV in allen entscheidenden Fragen mit einer Stimme sprechen konnten.

Der Verein arbeitete des Weiteren in den Gremien Schulkonferenz, Gesamtelternvertretung, Vernetzungstreffen Gemeinschaftsschule, und wie berichtet im Schulhofausschuss und Inklusionsausschuss aktiv mit.

Im Februar war der Verein wie üblich an den Aufnahmegesprächen der neuen Erstklässler beteiligt. Auf den ersten Elternabenden der Klassen im Schuljahr 2014/15 wurde wie im Jahr zuvor in Zusammenarbeit mit den Elternvertretern über die Elternarbeit und den Verein berichtet, so dass es in allen Klassen Ansprechpartner für Belange des Vereins gab. Das Elternheft, in dem die Eltern die ehrenamtlich geleisteten Stunden dokumentieren, wurde inhaltlich fortgeschrieben.

Die Elternzeitung Investment erschien wie gewohnt halbjährlich mit der nunmehr 21. und 22. Ausgabe. Schwerpunktthemen waren „Das neue alte Schulgebäude nach der Sanierung“ und „Elternexpertentag“. Wie jedes Jahr war der Verein am Sommerfest sowie zum Tag der offenen Tür im Oktober mit einem Informationsstand vertreten.

Eine engagierte Elterninitiative hatte bereits 2012 begonnen, renommierte Kinderbuchautoren, deren Werke z.T. parallel im Deutschunterricht behandelt werden, zur Lesung mit anschließender Fragestunde an die Schule einzuladen. Diese Reihe konnte mit Felicitas Hoppe (März) und Karsten Teich (Mai) fortgesetzt werden, das Honorar wurde durch den Verein mitfinanziert.

Weitere geförderte Projekte 2014:

- Kurse: Lego-Roboter, Marienkurs (Beteiligung am Martin-Luther-King-Gedenkveranstaltung), Chor
- Projekte: Tanzprojekt Schneeleoparden, Projekt Nationalsozialismus, Krippenspiel
- Ausstattung: Druck der Neuauflage des Liederbuchs der ESBM, ein Bibliothekscomputer mit Software, Neue Ausstattung für AG Catering, 5 Meditationshocker, Montessorimaterial
- Weiterbildung und Supervision: eine Montessori-Ausbildung, Supervision in Schule und Hort

Die umfangreiche Agenda der bisher üblichen ordentlichen Mitgliederversammlung zum Jahresende wurde 2014 auf zwei Mitgliederversammlungen aufgeteilt. Bereits am 21. Mai 2014 wurde von der Vorjahrestätigkeit berichtet, der Vorstand legte entsprechend Rechenschaft über das Kalenderjahr 2013 ab und wurde entlastet. Es wurden alle Eltern-AGs eingeladen, um ihre Arbeit und weiteren Vorhaben vorzustellen. Durch diesen früheren Termin konnten wir somit viel zeitnaher über das abgelaufene Jahr berichten, und nicht zuletzt auch die Eltern der neu aufgenommenen ErstklässlerInnen zu der Veranstaltung einladen, die so schon vor Schulbeginn einen Einblick in die Vereinstätigkeit und Schulkultur der Schule bekamen.

Die Wahlen zum Vorstand wurden wie üblich dann auf einer ordentlichen Mitgliederversammlung im Herbst, am 17. November 2014, abgehalten.

Berlin, 08.06.2015

Detlef Jessen-Klingenberg

1. Vorsitzender ESBM e.V.

Birgit Helwig

2. Vorsitzende ESBM e.V.

Fridolin Klostermeier

Schatzmeister

Der Verein wurde am 6.1.2000 gegründet. Die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg erfolgte am 22.3.2000 unter der Nr. 19803 Nz. Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung basierend auf dem christlichen Menschenbild.

Zuständiges Finanzamt: Finanzamt für Körperschaften I, Gerichtstraße 27, 13347 Berlin, Steuernummer: 27/635/52654.

Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit erfolgte mit dem Freistellungsbescheid zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer des Finanzamtes für Körperschaften I, zuletzt erneuert am 1.7.2014.

Der Verein ESBM e.V. hat zum 31. Dezember 2014 eine Zahl von 209 Mitgliedern. Ehrenmitglieder des Vereins sind Bischof i.R. Dr. Martin Kruse, Generalsuperintendent i.R. Martin-Michael Passauer, Anne Bresgott, Detlef Schönrock, Tilmann Wauer, Dagmar Busch, Sylke Zinnen und Susanne Stövhave.

Der monatliche Mindestbeitrag für Mitglieder des Vereins beträgt 1 €.

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht gemäß Satzung aus dem oder der 1. und 2. Vorsitzenden und dem Schatzmeister bzw. der Schatzmeisterin.

Der Vorstand arbeitete in folgender Besetzung:

1. Vorsitzender: Detlef Jessen-Klingenberg, gewähltes Mitglied
 2. Vorsitzende: Birgit Helwig, gewähltes Mitglied
- Schatzmeister: Fridolin Klostermeier, gewähltes Mitglied

Der erweiterte Vorstand umfasste folgende weitere Mitglieder:

Schriftführer: Jörg Kopec-Nöhring, gewähltes Mitglied

BeisitzerInnen:

Matthias Reese, gewähltes Mitglied

Mechthild Fischer, gewähltes Mitglied

Inga Striezel, gewähltes Mitglied bis November 2014, danach Delf Monsees, gewähltes Mitglied

Asli Incirci, gewähltes Mitglied bis November 2014, danach Henning Ratajzak, gewähltes Mitglied